

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 139 (2013)
Heft: 40: Baubiologie

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

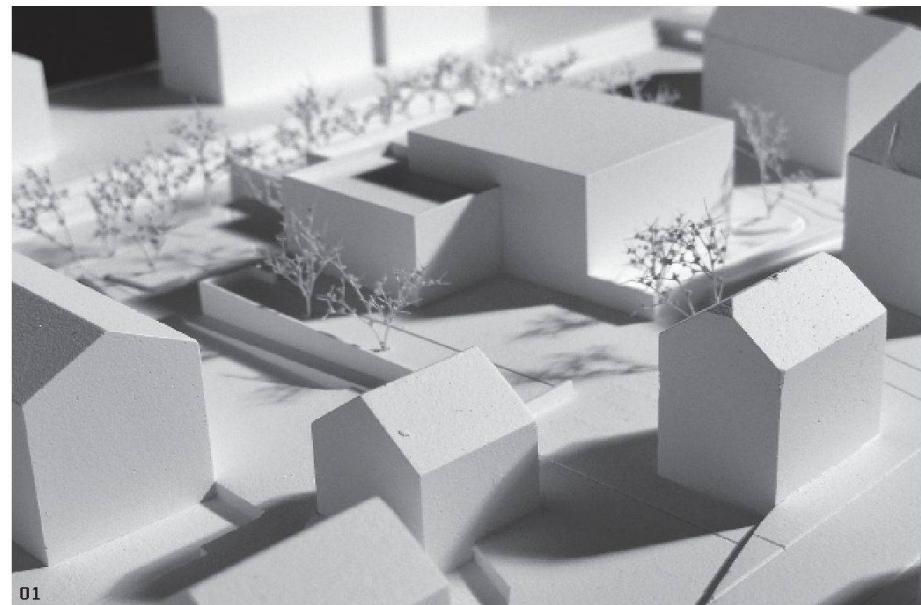
ALLEIN, ABER NICHT EINSAM

Die Nathalie Stiftung in Gümligen BE betreibt in Belp ein Wohnheim für Menschen, die eine Autismus-Spektrum-Störung (ASS) haben. Ein Neubau wird das bestehende Wohnheim ersetzen, das die Bedürfnisse der Bewohnenden nicht mehr erfüllt. Das Büro Blättler Heinzer Architektur aus Zürich konnte die spezifischen Anforderungen an das Wohnheim am besten bewältigen und setzte sich mit einem dreiteiligen Gebäude unter den 46 Einsendungen durch.

(ms) Manuela Dalle Carbonare ist die Direktorin der Nathalie Stiftung. Sie wusste schon von Beginn an, was sie in ihrem neuen Haus nicht haben wollte: «Grosse Gemeinschaftsräume und loftartige Lobbys sind für unsere Klienten kontraproduktiv. Die Menschen, die bei uns häufig ihr gesamtes Erwachsenenleben verbringen, brauchen Ruhe, eine reizarme Umgebung und genügend Raum, um eigene Wege zu gehen.» So stand für einmal nicht die Vernetzung einer Gemeinschaft im Fokus, vielmehr musste der Alltag der 17 Bewohnerinnen und Bewohner so entflochten werden, dass ihnen genügend Abstand von einander ermöglicht wird.

WOHNGRUPPEN UND STUDIOS

Dazu bietet das Heim zwei unterschiedliche Wohnformen an: Zum einen leben die Klienten in drei Gruppen zu vier Personen. Diese bewohnen eine Einheit, die neben dem Schlafzimmer und den Nassräumen auch einen Wohn- und Essbereich sowie



einen Beschäftigungsraum umfasst. Das Siegerprojekt bietet zudem einen Außenraum, der durch die jeweilige Wohngruppe genutzt wird: entweder als Teil des Gartens oder als Terrasse auf dem Dach der niedrigeren Kuben. Die Außenräume sind jeweils auch über eine separate Treppe zu erreichen. So entstehen Bereiche mit einer familiären, überschaubaren Gruppengröße.

Zum anderen stehen im Erdgeschoss fünf Studios mit eigener Nasszelle und Küche zur Verfügung. In ihnen können Personen untergebracht werden, die eigenständig sind, aber mit dem Gemeinschaftsleben in der kleinen Gruppe überfordert sind. Auch sie kommen in den Genuss eines eigenen Außenraums in Form eines Balkons.

BETONKERN MIT HÖLZERNER HÜLLE

Die geschickte Setzung der einzelnen Zimmer überzeugte die Jury. «Grundrisse, die an ein Spital erinnerten oder lange Korridore aufwiesen, sind schon früh im Verfahren ausgeschieden. Das Projekt «Trias» bietet eine optimale Balance zwischen Gemeinschaft und individuellem Rückzugsraum», kommentiert Dalle Carbonare die Stärken des Siegerprojekts.

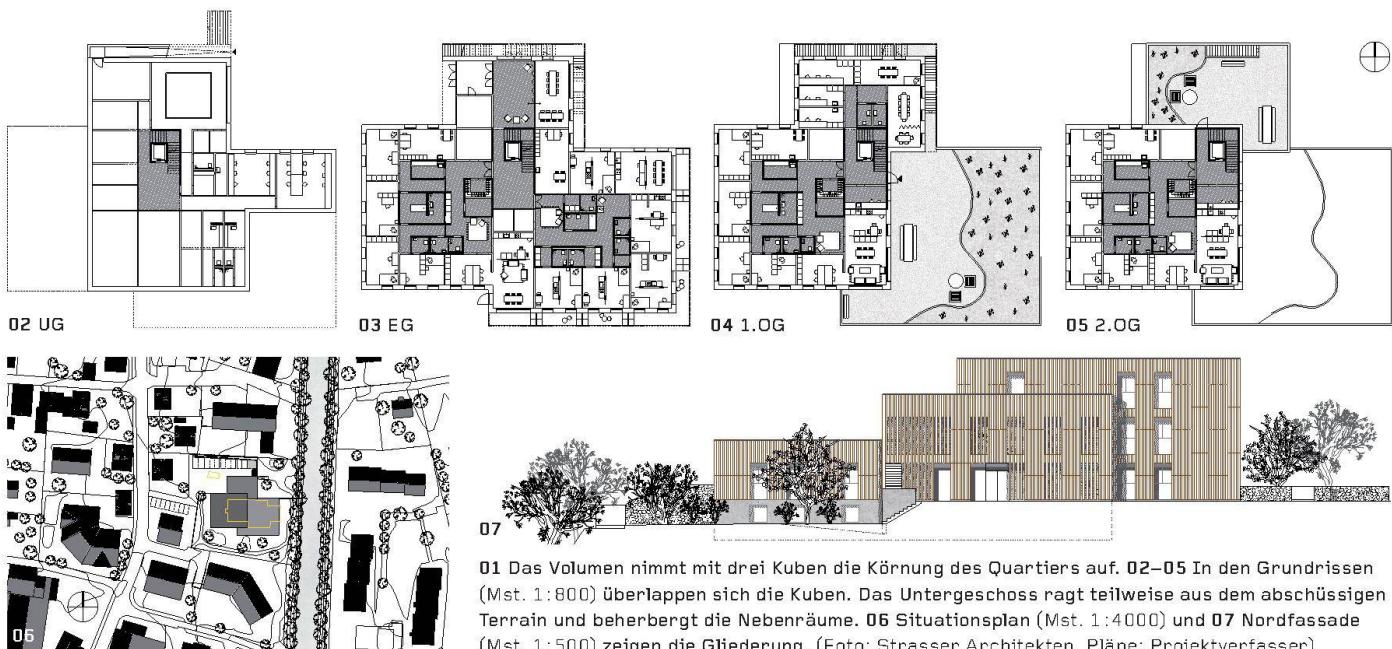
Doch nicht nur das neue Haus orientierte sich an den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner. Auch bei seiner Erstellung muss auf deren Besonderheiten Rücksicht genommen werden: Personen mit ASS reagieren empfindlich auf Lärmbelastung. Ein Umbau unter laufendem Betrieb kommt

DIE ELEGANTE FASSADE.

MONTALINE® – die elegante Fassade mit unsichtbarer Befestigung. Mit beidseitiger Kopfkantung hat sie den Charakter einer hochwertigen Flachpaneelenfassade. Baubreiten 200, 250, 300 und 400 mm. Neu auch mit 50 µm-Colorcoat-Prisma®-Beschichtung erhältlich. Ideal für repräsentative Gebäude.

**Unterkonstruktion und >
Befestigungssystem in einem
Freihängend und somit keine Zwängung >
infolge Temperatursausdehnungen
Passt auf alle handelsüblichen Konsolen >
Einfach, schnell und wirtschaftlich >**

Besuchen Sie uns an der Swissbau in Basel



01 Das Volumen nimmt mit drei Kuben die Körnung des Quartiers auf. 02–05 In den Grundrissen (Mst. 1:800) überlappen sich die Kuben. Das Untergeschoss ragt teilweise aus dem abschüssigen Terrain und beherbergt die Nebenräume. 06 Situationsplan (Mst. 1:4000) und 07 Nordfassade (Mst. 1:500) zeigen die Gliederung. (Foto: Strasser Architekten, Pläne: Projektverfasser)

somit nicht infrage – die Klienten werden während der Bauphase in einem Provisorium untergebracht. Der Neubau sollte deshalb möglichst schnell errichtet werden können. Blättler Heinzer Architekten reagieren auf diese Anforderung mit einem betonierten Kern, der die sanitären Anlagen und die Erreichung umfasst, umgeben von einem Kranz aus Holz mit den restlichen Zimmern. Diese Konstruktion verspricht einen schnellen Ablauf auf der Baustelle.

AM KONKRETNEN PRÜFEN

Die Stiftung hat ein offenes Verfahren gewählt, da sie Gelder der öffentlichen Hand bezieht. Zu Beginn fürchtete die Direktorin den Aufwand, der damit verbunden war.

Doch schnell sah sie auch die Vorteile des offenen Wettbewerbs. Die Machbarkeit der pädagogischen Konzepte könne erst an den konkreten Projekten beurteilt werden. Wobei der Fachjury eine entscheidende Rolle zu komme, denn sie übersetze die Grundrisse und Schnitte aus der Sprache der Architekten in die Sprache der Pflegefachleute. Erst im Gespräch wuchs aus den abstrakten Plänen die Vorstellung der Räume, in denen ihre Klienten in Zukunft leben werden.

Das Projekt «Trias» verspricht mit seinen drei abgetreppten Kuben ein selbstverständlicher Teil des Quartiers zu werden – und ein passendes Daheim für seine fragilen Bewohner.

Weitere Pläne und Bilder: espa-zium.ch

PREISE

1. Rang/Preis «Trias»
Blättler Heinzer Architektur GmbH, Zürich
2. Rang/Preis «Proprius»
Bee Ronner Architekten, Zürich; Andrea Fahrlander Landschaftsarchitektur, Zürich
3. Rang/Preis «Jacqueline & Petra»
RAW Architekten, Zürich

DRITTER RUNDGANG

«Uristier», de plus architekten, Zürich;
«Quätschkommode», ARGE Marco Iten + Emmanuel Tobler Architekten, Luzern; Hüsler + Hess, Luzern; Pirmin Jung Ingenieure, Rain;
«zweiviereck», kimlim architekten, St. Gallen

JURY

Franziska Manetsch, Zürich; Robert Kohler, Bern; Rolf Mühlthaler, Bern; Beat Strasser, Bern

UND WAS DAHINTERSTECKT.

MONTAFIX® –
Unterkonstruktion
und Befestigungssystem
für die
rasche und einfache
Montage von
MONTALINE® -
Bekleidungsprofilen.



Halter zum Eihängen des MONTALINE®-Profils

T-Profil oder Omega-Profil, im 50-mm-Raster vorgelocht

Profilverbinder für statisch günstige Durchlaufwirkung der Unterkonstruktion. Ermöglicht zwängungsfreie Wärmeausdehnung.



MONTANA BAUSYSTEME AG

Durisolstrasse 11, CH-5612 Villmergen
Tel. +41 56 619 85 85, Fax +41 56 619 86 10
www.montana-ag.ch, info@montana-ag.ch

vom 21.–25.01.2014 in der Halle 1.0/Stand D43